



**evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE**

G e m e i n d e b o t e
S e p t e m b e r – N o v e m b e r 2 0 2 2

Herbst

Ende und Anfang

Sehr trocken und heiß war der Sommer. Auch wenn ich noch auf sonnige Tage hoffe, wünsche ich mir doch mehr Regen. Ein goldener Herbst wäre schon.

Die Urlaubszeit war für die meisten in diesem Jahr eine Zeit voller sonniger Tage. Am Anfang der Ferien sind wir wieder in Tschechien paddeln gewesen. Dabei profitierten wir von ergiebigen Regenfällen im Süden. Die Moldau war gut eingeschenkt.

Am Ufer des Flusses unterhalb einer Burgruine erreichte mich eine traurige Nachricht. Meine Mutter war verstorben. Kurze Zeit später feierten wir mit vierzig jungen Menschen einen Taufgottesdienst am Fluss.

Tod und Leben, Geburt und Sterben gehören eng zusammen. Der Herbst ist für mich immer auch eine Zeit des Erinnerns.

Jetzt werden die Äpfel geerntet und die Trauben, die im Sommer gereift sind. Sonne und Regen, feuchte Nebelmorgen und gleißend trockene Mittage, die lange vorbei gegangen sind, stecken in den Früchten.

Vieles, was wir heute sagen, werden wir morgen erst verstanden haben. Vieles, was wir heute tun, zeigt morgen erst eine Wirkung. Man erntet was man sät, heißt es.

Die Früchte dieses Jahres, werden nach reichlich Sonne und wenig Wasser schmecken.

Wir schmecken die Sonne, die untergegangen ist, den Regen der längst versickerte und die Arbeit, die getan ist. Es ist so lange her. Es ist heute.

2.Sam.14,14

Wir sterben des Todes und sind wie Wasser, das auf die Erde gegossen wird und das nicht wieder gesammelt werden kann; aber Gott will nicht das Leben wegnehmen.

Diese Worte aus der Bibel finden immer wieder den Weg in meine Gedanken. Es sind Worte, die ich oft auf Trauerfeiern spreche.

Es sind Worte, die ich träume und von denen ich wünsche, dass sie eines Tages wahr geworden sein werden. Eines letzten Tages soll man über mich sagen: Er hat gelebt. Er hat sein Leben nicht zurückgehalten und das hat man in seiner Nähe gespürt.

Sonne, Regen, Irrtümer, Verlust und Gewinn, Liebe und Hoffnung.

Es war ein schöner Sommer. Es war ein trauriger Sommer. Meine Mutter hat gelebt bis zum Schluss und ist voller Hoffnung aufgebrochen in eine Welt, die jenseits des Todes liegt.

Wir haben ein Leben, es zu leben, zu verbrauchen oder es ist kein Leben gewesen.

Schmeckt Ihr all die Aufbrüche und Hoffnungen des Frühlings und das Werden im Sommer noch auf der Zunge jetzt im Herbst oder hat es das alles nie gegeben?

Man kann ja immer noch anfangen!

Man erntet, was man von sich selbst gesät hat.

Möge es in Ihrem Leben Leben geben.

Ihr Pastor *Martin Krämer*

Mitbestimmen, was in der Kirche passiert

Alle Gemeinden in der Nordkirche wählen in diesem Jahr am 27. November neue Kirchengemeinderäte.

Die Kirchengemeinderäte tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung gehören zu ihren Aufgaben.



Bis zum 2. Oktober können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert. Und Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre. Wählen dürfen alle, die mindestens 14 Jahre alt sind, zur Wahl stellen dürfen sich alle, die volljährig sind.

EINE ERSCHÜTTERNDE BILANZ!

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Oktober 1931



Die Presse bringt eine Reihe von erschütternden Tatsachen: Im Herbst 1931 wurden in Australien rund 800 000 Schafe getötet und, ohne dass auch nur die Wolle davon verwendet wurde, einfach verscharrt, weil die grossen Tierbestände keinen Nutzen abwerfen.

Die Heringsfänge in diesem Jahr waren so ergiebig, dass sie zum Teil unverkäuflich blieben. Daher haben bretonische Fischer etwa eine halbe Million Tiere wieder ins Meer zurückgeschüttet.

In Amerika lagern sechs Millionen Bushel Weizen als unverkäuflich. Daher hat man in Kanada zwei Millionen verbrannt, und außerdem soll 1932 nur noch ein Drittel des verfügbaren Ackers bestellt werden.

An der deutsch-tschechischen Grenze wurden des hohen Zolles wegen Gurken tonnenweise in die Donau geschüttet.

Und nun die Gegenseite!

In China sind 60 Millionen Menschen vom Hungertode bedroht.

In Indien sind in den ersten acht Monaten des Jahres 1931 nach Schätzung britischer Zeitungen rund 600 000 Menschen verhungert!

Ist es nicht in Anbetracht dieser erschütternden Bilanz wirklich so, als ob die Menschheit irre geworden sei? „Irrenhaus der Völker“ muss man diese, den Stempel einer Selbstvernichtung tragenden Massnahmen und Tatsachen wahrhaftig nennen.

Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 508 „Wir pflügen und wir streuen“



Wir pflü-gen und wir streu - en den Sa - men auf das Land

Alle gute Gabe, kommt her von Gott dem Herrn

Der Text des Liedes, welcher in seiner ursprünglichen Gestalt aus dem Jahre 1783 („das Bauernlied“) auf Matthias Claudius (1740-1815) zurückgeht, beschreibt was Christen am Erntedankfest feiern: Sie blicken auf die Ernte des Jahres zurück und danken Gott, dass er der Arbeit ihrer Hände Segen und Gedeihen geschenkt hat.

Die heutige Melodie im Evangelischen Gesangbuch entstammt von Johann Abraham Peter Schulz (Hannover um 1800) und war ursprünglich so gedacht, dass ein Vorsänger die Strophen singt und die Gemeinde im Kehrsvers mit einstimmt. Diese Praxis ist so heute nicht mehr üblich.

Die volksliedhafte Melodie hat einen freundlichen Charakter und ist trotz ihres großen Tonumfangs und etlicher Tonsprünge eingängig und gut singbar. Ich mag dieses Lied, weil das Geheimnis des Wachsens, das Geheimnis von Gottes Wirken so sensibel darin beschrieben wird.

Claudius beschreibt nur in der ersten Zeile was wir tun: pflügen und streuen. Und dann geht's schon in Zeile 2 weiter mit einem „doch“:

„...doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand“.

Damit ist klar, wer was macht. So ist eine gute Ernte stets ein Zusammenspiel von unsrem Tun und Gottes Wirken.

Eine tiefere Bedeutung, quasi eine zweite Ebene, hat das Lied für mich, wenn ich das Pflügen und Samenstreuen nicht nur in der Landwirtschaft sehe. Auch als Lehrer, Eltern, Paten und Freunde streuen wir Samen. Den Samen von Werten, die uns wichtig sind, den Samen von Charakter den wir so leben, das andere es sehen können.

Und ich als neuer Kirchenmusiker der Heiligen-Geist Kirche streue den Samen der Musik und freue mich über rege Beteiligung durch Sie alle um durch unser Musizieren Gott zu loben.

Chris Manuel Rodrian

Details in unserer Kirche

Christian bringt den Altar zum Schweben

Christian Fuß fährt zur See, ist Ingenieur für Schiffstechnik und studiert Maschinenbau. Schwere Dinge zu bewegen, gehört für ihn zum Arbeitsalltag. Und als er eines Tages nach dem Gottesdienst mitbekam, wie mühselig es ist, den aus Eisen und Holz erschaffenen Altar der Heiligen-Geist-Kirche von der Stelle zu bewegen, fing sein Kopf fast von alleine an, über eine Lösung nachzudenken.

„Keine Ahnung, wie schwer das Ding genau ist, aber ich hab mal 500 Kilo angesetzt“, sagt der 28-jährige gebürtige Niedersache. Vier kräftige Menschen seien bisher nötig gewesen, um allein das eiserne Altargestell anzuheben, zwei weitere für die Holzplatte. Aber das ist jetzt zum Glück Vergangenheit. Christian Fuß besorgte mal eben zwei Holzbalken und ein paar Rollen aus dem Baumarkt, holte Säge, Bohrmaschine und Schraubendreher aus dem Schrank und verwandelte die Wohnung der Familie vorübergehend in eine Werkstatt. Ein bisschen knifflig sei die Arbeit gewesen, weil das Kunstwerk an allen vier Ecken unterschiedliche Maße hatte. Aber auch dieses Problem ließ sich lösen.

Das Ergebnis: Die Kirchengemeinde hat jetzt zwei rollbare Hebelarme, mit denen der Altar fast wie von alleine um zwei Zentimeter angehoben und dann zur Seite geschoben werden kann. Danke Christian!



Nie wieder schwer heben! Der Altar wird ganz einfach angehoben und zur Seite geschoben.

Portrait: Der gute Geist

Liane Sensen kümmert sich um alles

Wie sagt man eigentlich „guter Geist“ in weiblich - „gute Geistin“? Egal. Liane Sensen ist so eine. Sie kümmert sich in unserer Gemeinde zusammen mit anderen ums Kirchencafé, drapiert selbst angebaute Blumen im Altarraum, wenn Silke Krämer gerade mal Urlaub hat, liest im Gottesdienst aus der Bibel, hilft ganz selbstverständlich immer dann, wenn Not am Mann ist... ach ja, und in Sankt Petri ist die Frau mit dem dunkelblonden, meist hochgesteckten Haarschopf auch noch aktiv, besorgt dort Blumen für den Gottesdienst und macht die Tischwäsche.

1960 ist Liane Sensen in der Rosa-Luxemburg-Straße in Rostock geboren, wuchs in einer christlich geprägten Familie auf, wurde später Lehrerin für Mathematik und Physik und parallel Mutter von drei Kindern. Mal lebte sie in Klütz, mal in Wismar... aber irgendwann trieb es sie zurück in ihre Heimatstadt.

Jeden Tag beten, das ist nicht ihr Ding, so sagt sie. Der Glaube, begleite sie eher als stiller Begleiter durch ihren Alltag. Und er habe sie auch in schwierigen Zeiten immer getragen. Und diese schwierigen Zeiten gab es durchaus. Ein Burnout zog der Rostockerin irgendwann den Boden unter den Füßen weg, so dass sie nicht mehr in der Lage war zu arbeiten. Als sie sich wieder halbwegs berappelt hatte und dann mit dem ehrenamtlichen Engagement in der Kirche anfang, war das auch für sie selber eine Hilfe. Überhaupt versichert die 62-Jährige mit einem Lachen: „Ich mach das alles aus reinem Eigennutz! Das macht Spaß und ich bekomme unglaublich viel zurück“ – und sei es, wenn einfach jemand sagt: „Schön, dass du das gemacht hast.“



Kenterworkshop auf der Moldau 2022

Auch dieses Jahr machten wir uns mit einer Gruppe von 41 Leuten gemischt aus Saarmund und Rostock auf die Kanutour nach Tschechien. Samstag abends ging



es in Rostock auf nach Saarmund und dann weiter Richtung Moldau.

Auf der nächtlichen Busfahrt lernten wir, dass man nicht nur im Bett zu

Hause, sondern auch im Sitzen, auf dem Sitznachbarn, zusammengefoldet auf Sitzen, im Gang oder unter den Sitzen schlafen kann. Wir kamen Sonntag morgens mehr oder weniger zerknittert am Kanuverleih an.

Die Bootsverteilung und das Bepacken zogen sich ein wenig, da noch nicht alle genau wussten, wohin mit sich und ihren Sachen – aber schließlich ging es los.

Uns war angekündigt worden, dass die Moldau ziemlich viel Wasser trägt, was

genau das bedeutet, sollten wir sehr bald

herausfinden. Auf dieser ersten Strecke hatten

wir direkt drei Floßgassen. Bei Floßgasse zwei

hatten wir das erste zusammenschweißende

Gruppenerlebnis, denn außer zwei Kanus

kenterten alle. Bis alle an unserem ersten

Campingplatz angekommen waren, hatte jeder

viel zu erzählen und zwischen null und drei

Kenterungen hinter sich. Erste Verluste, wie

Paddel oder kaputte Handys, waren ebenfalls

zu vermelden, das meiste fand sich aber

wieder zusammen (wenn auch nicht auf dem

Boot wo es hingehörte :D).

Der nächste Tag startete ruhig und gemütlich.

Mittlerweile waren die meisten Klamotten

auch wieder getrocknet. Wir hatten einen Tag

Pause vom Kanu fahren und Zeit uns Rozmberg

anzuschauen und die

tschechische Küche auszutesten.

Dienstag ging es dann bei immer besser werdendem

Wetter weiter nach Cescy

Krumlov. Die Strecke war trotz ihrer 20km sehr

entspannt und dank der

ordentlichen Strömung konnte man sich gut treiben

lassen. Wir haben uns immer

wieder mit den Kanus zu größeren „Flößen“

zusammengeschlossen, was nicht

immer kenterfrei ausging. Die zwei Floßtreppen

des Tages überstanden die

meisten gut oder ließen sich das Kanu von

Martin nach unten fahren. Nach dem



Aufbauen der Zelte und unserer alltäglichen Abendandacht machten sich die meisten von uns auf, um die Stadt unsicher zu machen.



Den Mittwoch hatten wir zur freien Verfügung, was manche zum Chillen und andere zum Kulturoverload nutzten. Das Wetter verwöhnte uns jetzt auch endlich mit Sonne und sehr warmen Temperaturen. Am Donnerstag machten wir uns wieder auf den Weg. Die Moldau führte mitten durch die Stadt und so konnten wir uns

alles aus der umgekehrten Perspektive zum Vortag anschauen. Direkt nacheinander kamen vier Floßtreppen, nach und zwischen denen manche wieder eifrig am Kentern waren. Bei sonnigem Wetter war das allerdings eine willkommene Erfrischung, so dass wir auch freiwillig ins Wasser sprangen. Wir machten nochmal einen anderthalbstündigen Mittagsstopp, bevor es dann zu unserem vorletzten Lager ging, was aber nicht mehr weit war.

Am Abend gab es superleckeres Curry – viele Köche verderben doch nicht immer den Brei. Martin las uns einige witzige Geschichten vor und wir feierten in Max' Geburtstag rein, bevor ein Gewitter uns in unsere Zelte drängte.

Unser letzter richtiger Kanutag begann sehr entspannt und wir fuhren erst mittags die kurze Strecke zu unserem letzten Campingplatz. Trotz fehlender Floßtreppen blieb selbst dieses kurze Stück nicht ohne Kenterung, Steuern will eben gelernt sein. Der Abend war sehr schön, hatte aber seine Höhen und Tiefen.

Konrad wurde getauft, wir wanderten im Dunkeln zu einer Burgruine, sahen Sternschnuppen, saßen am Lagerfeuer und genossen den schönen Ausklang, es machte sich aber auch schon eine Abschiedsstimmung breit.

Samstag gab es nur noch eine kurze Paddelstrecke zum Treffpunkt mit dem Bus mit einer Floßtreppe, die wirklich nicht befahrbar war und umtragen wurde. Und wir schafften es zum ersten Mal, ohne eine einzige Kenterung anzukommen.



Die Busfahrt nach Hause blieb durch Filme und eine Snackpause kurzweilig. Die Kenterköniginnen und Kenterkönige mit sage und schreibe acht Kenterungen auf Platz eins wurden natürlich noch gekürt. Eine Woche und ein paar Stunden nach unserer Abfahrt kamen wir schließlich wieder in Rostock an. Eine wunderschöne Zeit war damit vorbei. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Pilgertour mit Konfis

Die Tage um das Pfingstfest diesen Jahres nutzte unsere kleine Gruppe, um den Rucksack in die Hand zu nehmen und drei Tage lang durch die Landschaft und Dörfer Mecklenburgs zu pilgern. Die Reise startete im Zug nach Bützow.



In Bützow angekommen gab es nach ein paar Metern erstmal ein Eis. Diese Gruppe weiß auf jeden Fall, wie man es sich gut gehen lässt. Schließlich haben wir doch noch einige Kilometer hinter uns gelegt und sind in unserer ersten Pilgerherberge in Baumgarten

angekommen. Wir durften auf dem Dachboden des Pfarrhauses wohnen und hielten abends in der Kirche eine Andacht.

Am nächsten Tag ging es weiter nach Warin, wir machten deutlich mehr Kilometer. Abends waren uns die Erschöpfung und der Hunger ins Gesicht geschrieben. Nachdem wir einkaufen waren, schafften es die ersten Vorräte gar nicht erst in die Küche. In Warin verbrachten wir einen schönen Abend mit gemeinsamem Kochen, Lagerfeuer, Spielen und Gesprächen. Mittlerweile war die Gruppe schon recht vertraut miteinander. Umso schöner war es, zusammen unsere zweite Abendandacht in der Kirche zu feiern.

Die Sonne an Tag drei brannte auf unseren Köpfen. Der Pilgerweg führte uns durch einen Wald (wo wir mehr oder minder erfolgreich gegen Mückenscharen kämpften) und schließlich zu einem großen See. Hier war Zeit für Picknick, Schwimmen und Entspannung. Unsere letzte Pilgerunterkunft war das Kloster Tempzin. Die Grüne Jugend Mecklenburg veranstaltete zeitgleich ein Bildungscamp auf dem Gelände. Dadurch hatten wir das Glück, mit Essen und Abendprogramm versorgt zu sein. So tanzten einige von uns noch zur Live Musik, während andere in der Kirche gemeinsam sangen oder sich den Glockenturm von innen zeigen ließen.

Nach unserer letzten Nacht lag keine lange Strecke mehr vor uns. Wir genossen die letzten Kilometer mit weitem Blick über die Wiesen und Felder, nahmen die morgendlichen Sonnenstrahlen auf und atmeten die letzten Pollen ein. An diesem Tag sind wir früh gestartet, um pünktlich zur Konfirmation von Fiete und Mattes wieder in der Heilig-Geist-Kirche zu sein. Die beiden sind extra früher wieder nach Rostock gefahren, um nun im Anzug und mit breitem Lächeln bereit zu stehen. So feierten wir am Sonntag das „ja“ der Konfirmierten und den Abschluss unserer kleinen Reise.

Christenlehrefahrt im Sommer 2022

Jubelt und freut euch über den Herrn...



Es ist schon eine Tradition, die Christenlehrekinder unserer Gemeinde gehen in der ersten Ferienwoche auf große Fahrt.



Wir waren im Pfarrhaus Damm bei Parchim und auch ein bisschen in Taizé. Die Tage waren gefüllt mit Spiel, Spaß, Geschichten, Taizé-Liedern, Basteleien, Töpfern, Wandern, Baden, Gottesdienst und Andachten feiern. Ein großes Fest mit Lagerfeuer und Stockbrot backen war auch mit dabei.

Zu guter Letzt holte uns der Seawolves Bus ab und brachte uns zurück nach Rostock.

Ohne Max, Pelle, Fiete, Isabel, Piet und Franzi hätte ich diese tolle Fahrt nicht machen können. Danke Euch allen!

Ich freue mich auf die nächste Fahrt:

Bitte vormerken!!!

16.- 21.07.2023 fahren wir nach Neu Sammit.

Bei Interesse bitte bei mir melden!

Eure Silke Krämer



Stadtseniorennachmittag

Am **08.09.22** findet von **14:30 - 17:00 Uhr** der Stadtseniorennachmittag statt, das Thema ist dieses Mal Taizé.

Wir treffen uns im Haus der landeskirchlichen Gemeinschaft in der Hundertmännerstraße am Lindenpark.

Besuch von unserer Partnergemeinde Skjern aus Dänemark



Unsere Kirchengemeinde wird vom **23.-25. September 2022** von etwa 50 Gemeindemitgliedern aus Skjern besucht.

Später Freitag Abend: Ankunft der Gäste, Treffen in der Gemeinde

Sonnabend, 10.00: Treffpunkt in der Kirche, Stadtspaziergang oder Besuch des Rostocker Zoos, Chorprobe für den Erntedankgottesdienst

16.30 - ca. 20.00: gemeinsame Hafenrundfahrt mit Büffet o. ähnlichem an Bord

Sonntag, 10.00: gemeinsamer Erntedankgottesdienst, Predigt Poul Ivan Madsen
Anschließend Kirchenkaffee, Abreise der Gäste

Wir benötigen noch Beherbergungsplätze bei unseren Gemeindegliedern!

Wer kann ein oder zwei Personen beherbergen? Es wäre gut, wenn wir Gastgeber mit Englischkenntnissen darunter hätten. Gefrühstückt wird bei den Gastgebern.

Kontakt & Anmeldung der Schlafplätze

Folkert J. Janssen

Barnstorfer Weg 24

Tel: 0381 686 2637 Mob. 0151 67 61 38 93 / Mail: fo.janssen@t-online.de

Regionalgottesdienst

Am **31.10.** feiern wir ab **11 Uhr** den Regionalgottesdienst in der Rostocker Nikolaikirche, es predigen Rostocker Pastoren.

Christenlehre- und Gruppenzeiten

Christenlehre

Die Kinder der 1. u. 2. Klasse hole ich aus dem Hort ab und bringe sie zurück.
Die großen Kinder der 3. - 6. Klasse gehen den Weg zur Kirche und zurück ohne meine Hilfe. Wir beginnen am **Dienstag**, den **30. August**, mit der Christenlehre!

Klasse 1	Mittwoch	13.30 – 14.30 Uhr	
Klasse 2	Dienstag	13.30 – 14.30 Uhr	
Klasse 3	Dienstag	15.00 – 16.00 Uhr	
Klasse 4	Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr	
Klasse 5/6	Mittwoch	16.00 – 18.00 Uhr	14-tägig: 07.09./21.09./05.10. 02.11./16.11./30.11.

Eure Silke Krämer

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis

Ein Angebot für Eltern in Elternzeit, immer donnerstags von 10.00 - 11.30 Uhr.

Gitarrengruppen

Immer donnerstags: 15 - 16 Uhr Gitarre I
16 - 17 Uhr Gitarre II
17 - 18 Uhr Gitarre III

St. Martins-Fest

Am **11.11.** um **16:15 Uhr** startet der diesjährige **Laternenumzug** an der Kita Muschelkorb in der Feldstraße 56. Wir gehen über den Brink, den Barnstorfer Weg und den Margaretenplatz bis zum Haupteingang der Heiligen-Geist-Kirche, in der ab 17 Uhr dann der Familiengottesdienst zu St. Martin stattfindet.



Taizé -Brüder ab September bei uns

Mehrmals waren die beiden Ordens-Brüder Frère Bernard und Frère Thimothée schon in Rostock, um das Taizé-Treffen zum Jahresende anzuschieben. Jetzt wird es konkret: Ein 20-köpfiges Organisationsteam reist Mitte September an und wird bis zu dem internationalen Jugendtreffen über den Jahreswechsel in der Stadt bleiben. Die Heiligen-Geist-Kirche haben sie auserkoren, um schon während dieser Vorbereitungszeit regelmäßig zu Andachten einzuladen.



Um die 10 000 Jugendliche kommen für gewöhnlich zu dem Treffen, das so etwas Ähnliches wie ein ökumenischer, internationaler Kirchentag ist. Wo können die untergebracht werden? Wie kommen sie von dort zu den Veranstaltungen? Wie wird ihre Verpflegung organisiert? All das sind Fragen, die das Vorbereitungsteam klären muss. Vor allem aber wird sich die Delegation erst einmal auf die Suche nach Gastgemeinden begeben.

Gastgemeinden und Gastgeber gesucht

Städte und Dörfer, die bis zu einer Stunde Fahrzeit mit dem öffentlichen Verkehr von der HanseMesse entfernt sind, können Gastorte werden. Ein Gastort ist eine Kirchengemeinde, ein Zusammenschluss von Gemeinden oder eine Dorfgemeinschaft, die bereit sind, mindestens 50 Teilnehmende im Alter von 18 bis 35 Jahren aufzunehmen – idealerweise privat, bei den Familien, die dort leben. Die jungen Erwachsenen bringen einen Schlafsack und eine Matte mit. Sie brauchen zwei Quadratmeter im Warmen für vier Nächte, dazu viermal Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar. Morgens verlassen sie ihre Unterkunft gegen 8:15 Uhr und kehren abends zwischen 21 und 22 Uhr zurück. Sie sind mit einem Kombiticket für den öffentlichen Nahverkehr unterwegs.

Gebete, Gespräche, Fest der Nationen

Das Vormittagsprogramm mit Morgengebet und Gesprächsgruppen findet dezentral an den Gastorten statt, die Mittags- und Abendgebete und die Mahlzeiten zentral in der HanseMesse, und die thematischen Nachmittagstreffen an verschiedenen Orten in Rostock und Warnemünde. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und Menschen jeden Alters frei zugänglich. Das Treffen endet dezentral: In den Gastgemeinden findet am 31. Dezember um 23 Uhr ein Friedensgebet und ein Fest der Nationen, und am 1. Januar der Neujahrsgottesdienst und das Abschiedsmittagessen statt.

Abendgebet in Heiligen-Geist

Wenn die Brüder aus Taizé im September mit einem internationalen Team von Freiwilligen nach Rostock kommen, dann organisieren sie auch erste Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Begegnung. Ab dem 26. September werden sie jeden Montag um 19 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche zum Abendgebet und zum Austausch anzutreffen sein, und ab dem 27. September jeden Mittag von Dienstag bis Samstag um 12:30 Uhr in der Petri-Kirche zum Mittagsgebet. Es wird möglich sein, sie im ZKD (Zentrum kirchlicher Dienste) am Alten Markt zu besuchen oder einfach anzurufen, und sie zu Besuchen in Gemeinden, Schulen und Vereine einzuladen.

Aktuelle Informationen über das 45. Treffen

Laufend aktualisierte Informationen zum Taizé-Treffen in Rostock, den vorläufigen Ablaufplan und Fotos aus den vergangenen Jahren finden sich auf der Internetseite www.taizerostock.de.



Was ist Taizé?

Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft von neunzig Brüdern aus dreißig verschiedenen Ländern, zuhause in einem kleinen französischen Dorf nördlich von Cluny. Ihr Leben ist geprägt von gemeinsamem Gebet, Arbeit ... und Gastfreundschaft. In den 1960er Jahren begannen die Brüder, regelmäßig Jugendliche zu sich einzuladen, um sich mit ihnen auszutauschen. Etwas später entstanden auch die internationalen Jugendtreffen zum Jahresende, die 2022 zum 45. Mal stattfinden – vom 28. Dezember bis zum 01. Januar in Rostock.



**Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé
findet 2022 | 2023 in Rostock und Umgebung statt.**

Konzertankündigungen

Donnerstag, 20.10.22, 20:00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche

Alice im All

Ein bewegtes Musiktheater für eine Schauspielerin
und eine Orgel im Raum Kirche

Irgendwo im All. Ein Raumschiff. Alice, Reisebegleiterin einer Raumfahrtagentur ist allein. Sie spricht mit Abraxas, dem intelligenten Bordcomputer. Und Alice wartet. Auf die Ankunft der Maschine auf Planet X. Alice ist sich sicher: dort wird alles besser. Von der Zukunft weiß Alice nichts. Doch eines ist klar: ihr altes Leben ist Vergangenheit. Alice putzt. Das Raumschiff, die Spiegel. Und Alice träumt. Hinter den Spiegeln wird es lebendig. Alice versucht, zu ignorieren, was sie nicht fassen kann. Doch Logik verliert ihre Gültigkeit, Krankheiten werden zu



Rätseln und am Rande des schwarzen Lochs liefern sich Einsamkeit und Absurdität ein letztes Duell.

In „Alice im All“, frei nach Motiven des Klassikers „Alice im Wunderland“ treten die Alice-Figuren auf wie Schatten und Halluzinationen. Das Raumschiff "Abraxas" wird

von einer Kirchenorgel verkörpert. Die Alice-Darstellerin spielt mit einer „Maschine“. In der Gegenüberstellung dieser „musikalischen KI“ und der Alice-Figur fragen die beteiligten Künstler nach dem Kern von Menschlichkeit. Wann ist man wirklich allein? Wer oder was kann lieben? Und wie weit kann Projektion gehen, wenn man sich selbst überlassen ist? Wer bestimmt Wahnsinn und Verstand? Und: ist die Tatsache, dass wir den Letzteren verlieren könnten, nicht der einzige Beweis für Menschlichkeit?

Claudia Roick - Schauspiel und Text / Benjamin Saupe - Orgel und Musik

12 € | 7 € (ermäßigt für Schüler-, Student-, Warnow-Pass-Inhaber*innen)

Kartenvorverkauf

BÜHNE 602 | Warnowufer 55 | 18057 Rostock

Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr | Fr 14:00 - 18:00 Uhr | Tel: 0381 203 60 84

Pressezentrum | Neuer Markt 3 | 18055 Rostock | Tel: 0381 491 79 79

Freitag, 21.10.22, 19.00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche

Orgelkonzert

Mit Werken von C. Franck, M. Dupré, J.S. Bach u.a.

Chris Manuel Rodrian / Orgel

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Vorschau

Samstag, 03.12.22, 17.00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche

Adventskonzert

Die verschiedenen musikalischen Gruppen unserer Gemeinde gestalten ein abwechslungsreiches Programm.

Leitung: Chris Manuel Rodrian

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

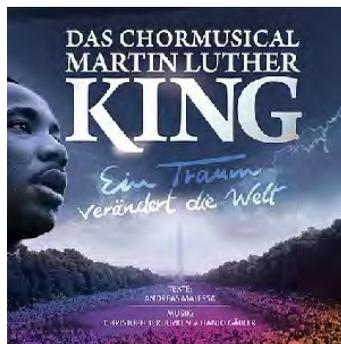
Vorschau (Projekt des Gospelchores)

Samstag 18.03.2023, 19.00 Uhr in der Stadthalle Rostock.

Chormusical MARTIN LUTHER KING

„I have a dream“: In einer Mischung aus Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das neue Chormusical die Geschichte des Baptistenpastors und Friedensnobelpreisträgers

Die mitreißende Show mit bewegenden Melodien und Texten von Andreas Malessa, Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken nimmt die Zuschauer mit in die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Eine Zeit, die überraschend viele Parallelen zu unserer Gegenwart hat.



Der **Gospelchor der Heiligen-Geist-Gemeinde** ist an diesem Projekt beteiligt, es besteht die Möglichkeit, daran teilzunehmen (**mehr Infos auf Seite 22**).

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Die Heiligen-Geist-Kirche hat einen eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach **www.youtube.com** aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.



Neue Bankverbindung

Die Kirchengemeinde Rostock Heiligen Geist hat seit dem 01.01. eine neue Bankverbindung - die alte behält dennoch weiterhin die Gültigkeit

Kontoinhaber	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN	DE45 5206 0410 6805 0502 00
Bank	Evangelische Bank eG

Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen,
Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt

Monatliche Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Taizé-Andacht (**** Ende Dezember ist Taizé-Jahrestreffen in Rostock ****)

Immer am ersten Dienstag im Monat um 21 Uhr in der Kirche mit dem Gott&Welt&Wein -Team.

Die nächsten Termine sind am **06.09.**, **04.10.** und am **01.11.**.

Seniorenkreis *mit Pastor Krämer*

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großen Gemeinderaum in der Kirche. Die nächsten Termine sind am **14.09.**, **12.10.** und am **09.11.**.

Bibelgesprächskreis *mit Pastor Krämer*

Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Der nächsten Termine sind am **16.09.** und am **14.10.**.

Der Termin im November entfällt.

Theologischer Feierabend *mit Pastor Krämer*

An einem **Freitag einmal im Monat** lade ich von **17:00 - 18:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Der nächsten Termine sind am **30.09.** und am **25.11.**.

Der Termin im Oktober entfällt.

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Familienkirche *mit Silke Krämer*

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 17:30 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Die nächsten Termine sind am **28.09.** und am **26.10.**.

Der Termin im November entfällt.

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache**. Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen. Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Chöre und Musik

Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr**.

Wir sind ein generationsübergreifender Gemeindechor von 35 Mitsänger/innen, mit einem Programm von stilistischer Vielfalt und einer schönen Chorgemeinschaft.

Wir würden uns sehr über Sängerzuwachs in allen Stimmlagen freuen.

Gospelchor

Jeden **Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr**. Neue Mitsänger*innen sind jederzeit willkommen!

Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unserer neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches besitzt, ist bei uns herzlich willkommen.

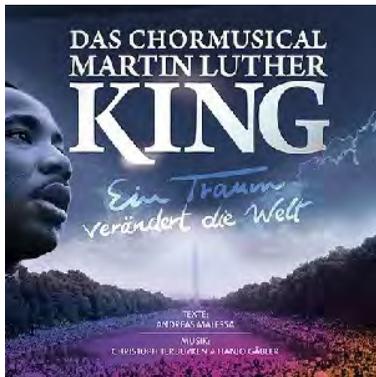
Die Proben finden statt immer **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**.

Es gibt auch für Jungbläser die Möglichkeit erste Töne bei unserem Kantor Chris Rodrian zu erlernen - meldet euch bei ihm.

Flötenkreis

20 - 21.30 Uhr immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat

Martin-Luther-King-Projekt des Gospelchores



Es besteht noch die Möglichkeit zum Mitsingen beim Chormusical **MARTIN LUTHER KING** für die Aufführung am **18.03.2023** in der Stadthalle Rostock.

Interessierte können sich **bis zum 30.09.2022** auf der Internetseite der Creative Kirche (www.creative-kirche-shop.de) anmelden und sich dem Gospelchor unserer Kirchengemeinde zum Einstudieren anschließen.

Bei der Anmeldung können Sie die Reservierungsnummer **CH64495710** angeben –

der Teilnehmerbeitrag reduziert sich dann auf **35,00€ Erwachsene / 10,00€ Jugendliche** (bis 18 Jahre) und Sie werden dem Gospelchor der Heiligen-Geist Kirche zugeordnet. Die Chorpartitur im Wert von 19,95€ ist für Sänger*innen mit Wohnsitz in Mecklenburg kostenfrei - diese muss aber explizit bei der Anmeldung ausgewählt werden!

Wichtige Termine:

- **Sa. 10.09.2022, 13.00-19.00 Uhr** erste gemeinsame Probe mit allen Sängern **im Moya** – An der Jägerbäk 1, 18069 Rostock)
- **jeweils montags von 19.00-21.00 Uhr** beginnen wir die Probenarbeit mit dem Gospelchor unserer Gemeinde - erste **Probe ab 12.09.2022** – (Probenraum **in der Heiligen-Geist Kirche**)
- **Sa. 11.03.2023, 13.00-19.00 Uhr** Hauptprobe + 2. gemeinsame Probe mit allen Sänger*innen (**Stadthalle, Südring 90, 18059 Rostock**)
- **Sa. 18.03.2023, 14.00-17.00 Uhr** **Generalprobe**
19.00-21.30 Uhr **Aufführung (Stadthalle)**

Noch Fragen zum Projekt bzw. Anmeldung? Gern melden bei:
Kantor Chris Manuel Rodrian (0176 54393115 / chris.rodrian@elkm.de)

Offene Kirche

Mittwochs ab 16:30 Uhr ist unsere Kirche für ein besinnliches Miteinander geöffnet. **Ab 18:00 Uhr** folgt dann die **Andacht zur Wochenmitte**.

Wöchentliche Taizé-Andachten

Jeden Montag um 18.30 Uhr treffen wir uns **ab dem 26.09.** mit dem Taizé-Rostock-Vorbereitungsteam zu gemeinsamen Gebeten und anschließend zu Tee, Keksen und Gesprächen – herzlich willkommen!

Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Donnerstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Daniela Arzt
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstags bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Absprache
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwife@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden



Kirchenmusiker Chris Manuel Rodrian
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: chris.rodrian@elkm.de
Tel. 0176 / 543 93 115

Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Evangelische Bank eG
IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. November 2022
V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst und mit anschließendem Kirchencafé.

September

- So. 04.09. **11:00** Gottesdienst im Lindenpark M. Krämer
 So. 11.09. 13. So. nach Trinitatis J. Bubber
 So. 18.09. 14. So. nach Trinitatis *Stadtmissions-Gottesdienst* M. Krämer
 So. 25.09. 15. So. nach Trinitatis *Erntedankfest mit Taufen* M. Krämer

Oktober

- So. 02.10. 16. So. nach Trinitatis M. Krämer
 So. 09.10. 17. So. nach Trinitatis *mit Taufe* M. Krämer
 So. 16.10. 18. So. nach Trinitatis J. Bubber
 So. 23.10. 19. So. nach Trinitatis GWW-Team
den Gottesdienst hält das Gott & Welt & Wein – Team
 So. 30.10. 20. So. nach Trinitatis M. Krämer
 Mo. 31.10. **11:00** *Regionalgottesdienst zum Reformationstag
 in der Nikolaikirche, gehalten von Rostocker Pastoren*

November

- So. 06.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres M. Krämer
Vorstellung der Kandidaten der Kirchengemeinderatswahl
 Fr. 11.11. **17:00** St. Martin *Familiengottesdienst* S. Krämer
 So. 13.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres *Volkstrauertag* J. Bubber
 So. 20.11. Letzter So. des Kirchenjahres *Toten./Ewigkeitssonntag* M. Krämer
 So. 27.11. 1. Advent *mit Taufe* M. Krämer

Die Jahreslosung 2022

